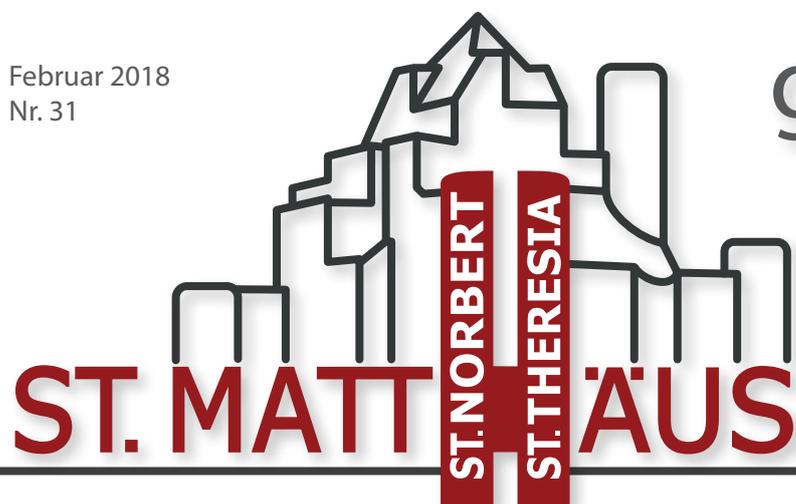


Februar 2018
Nr. 31



gemeinsam unterwegs

Pfarrbrief
der katholischen Pfarrgemeinde
St. Matthäus
Düsseldorf – Garath / Hellerhof



NEUBEGINN

AUS DEM INHALT

- | | | |
|-----------------------------|------------------------------------|-----------------------------|
| 2 Neues Ehrenamt | 10 Nacht der offenen Kirche | 20 JfE St. Matthäus |
| 4 Veränderungen im KV | 12 Adventszeit in unserer Gemeinde | 21 Matthes, die Kirchenmaus |
| 5 Neues aus dem PGR | 14 Weihnachtszeit | 22 AUSZEIT-Woche |
| 6 Neues und auf Wiedersehen | 16 Für unsere Kinder | 23 Aus den Kirchenbüchern |
| 7 Erstkommunion 2018 | 17 Ausflugstipp | 24 Termine |
| 8 Mission Manifest | 18 Aus dem Familienzentrum | 25 Adressen, Impressum |

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen und Leser,

NEUBEGINN steht auf dem Titelbild.

NEUBEGINN in vielfacher Hinsicht:

Ein neues Kirchenjahr, neue Messdiener und neue Kommunionkinder. Für die Gemeinde sind das jährlich wiederkehrende Ereignisse, für die „Neuen“ immer etwas Besonderes.

Einen neuen PGR haben wir schon seltener, nur alle vier Jahre, und Veränderungen im KV sind – Gott sei Dank – nur selten zwischendurch nötig.

Einmalig ist die Einweihung des neuen Konventes der Heilig-Geist-Schwestern, die nun in unserer Gemeinde zuhause sind.

Personelle Veränderungen im Seelsorgeteam und auch im Leitungsteam der Kitas in St. Norbert und St. Matthäus bergen Unsicherheiten und Chancen.

Über unsere Gemeinde hinaus muss sich das Ehrenamt erneuern und die Kirche insgesamt, damit wir optimistisch in die Zukunft gehen können.

... das alles kommt in diesem Heft vor.

Außerdem das, was Sie sonst erwarten: Fotos von Veranstaltungen, Adressen, Termine, Tipps und Einladungen.

Einen Neubeginn gibt es auch in der Redaktion des Pfarrbriefes. Aus verschiedenen Gründen sind mehrere Mitglieder ausgeschieden. Herzlichen Dank für ihre z.T. langjährige Mitarbeit, ihre Beiträge und guten Ideen. Sie haben privat Aufgaben übertragen bekommen oder engagieren sich in unserer Gemeinde in anderen Bereichen. Danke, dass sie ab und zu einen Beitrag für die Zeitung liefern wollen. Alles Gute Euch!

Zwei neue Mitglieder mit neuen Ideen und Blickwinkeln haben wir bereits, in Ruhe und Gelassenheit können wir die weitere Entwicklung angehen.

Wenn wir uns wieder melden, ist bereits Sommer. Dann haben wir garantiert wieder ganz viel Neues für Sie.

Bis dahin:

Viel Spaß beim Durchblättern und Lesen

wünscht die Redaktion



Verändert euch durch die Erneuerung eures Denkens.

(Paulus, Römerbrief)

Können wir uns ändern?

Wollen wir uns ändern?

Sollen wir uns ändern?

Neues Ehrenamt – eine Ausbildung

Alles soll anders sein, aber irgendwie auch bleiben wie es ist. Jeder soll weniger machen, aber auch mehr als das, was er jetzt tut. Gemeinden können kleiner werden, insgesamt aber immer größer. Das Hauptamt reduziert sich, aber das Ehrenamt auch! Eine lebendige Gemeinde gestaltet sich selbst, aber wer macht das eigentlich, wenn alle gehen?

Die Fortbildung des Erzbistums Köln: „Neues Ehrenamt entdecken“ will Antworten auf die veränderte Ehrenamtsstruktur geben, die in allen gesellschaftlichen Bereichen deutlich wird, wo Ehrenamtliche tätig sind. Sie will das ehrenamtliche Engagement fördern, stärken und weiterentwickeln. Das „neue Ehrenamt“ entsteht neben den bekannten und bewährten Formen ehrenamtlichen Engagements. Eine Kultur der Anerkennung, Unterstützung und Fortbildung soll in den Seelsorgebereichen gefördert werden.

Der Ansatz kommt nicht aus der bestehenden Gemeindepastoral, ist nicht biblisch fundiert oder orientiert sich nicht an anderen relevanten Schreiben seitens der Bischöfe oder Ähnlichem. Der Ansatz stammt vielmehr aus der freien Wirtschaft. Es geht darum, Menschen in ihrem Engagement und ihren Fähigkeiten wahrzunehmen und ihnen die Gelegenheit zu geben, sich damit einzusetzen.

Auch unsere Gemeinde will rechtzeitig auf neue Entwicklungen vorbereitet sein und sich auf den Weg machen. Und so besuchten wir mit drei Frauen (Anke Nübold – angeregt durch die Flüchtlingshilfe –, Angelika Erkelenz als PGR-Mitglied und Joana Drießen als Hauptamtliche) diese Fortbildung.

Im Verlauf der Ausbildung ist uns sehr deutlich geworden, dass es sich um ein sehr umfangreiches Themenfeld handelt und die konkrete Umsetzung vor Ort einige Herausforderungen mit sich bringt.

Und weil keiner diese Aufgabe im Ehrenamt alleine schaffen kann und auch nicht zu zweit oder dritt, kam uns die Idee, in der Gemeinde ein Team aus ca. 5 Personen zu gründen, das sich intensiv mit den oben genannten Aufgaben auseinandersetzen und vor Ort lebendiges Engagement unterstützen soll, ohne im Voraus zu wissen, ob unsere Ideen Fuß fassen werden. Wir sind bereit, auf der Basis des bisher Erfahrenen und Gelernten diesen Weg zu beschreiten und zu schauen, wohin er uns trägt.

Natürlich – und glücklicherweise – sind viele Menschen in der Matthäusgemeinde aktiv, visionär, bereit nach vorn zu gehen, mit der Zeit zu gehen, dem Bischof und seiner Idee von Pastoral zuzuhören und sich eben dafür einzusetzen, nicht alles sterben zu lassen, sondern lebendig zu bleiben bzw. es neu zu werden.

Vorsichtig wollen wir Grundlagen schaffen für eine Arbeit, die vor allem die aktiven Engagierten in den Blick nimmt, damit Qualität und Zufriedenheit erhalten bleiben. Wir wollen darauf schauen, was vorhanden ist und wo eventuell ein Bedarf an Erneuerung oder Ergänzung nötig und möglich ist.

Und so sind wir zuversichtlich, dass wir gemeinsam in der Lage sein werden, über den Tellerrand hinauszuschauen, andere Menschen in den Blick zu nehmen (ohne die, die da sind, aus dem Blick zu verlieren), mutig zu sein in der Verabschiedung mancher Aktionen, visionär Kirche zu denken und selber eine Antwort auf die Fragen „Wer sind wir als Gemeinde in Garath-Hellerhof bzw. wer wollen wir sein und wie werden wir es?“ zu finden.

Nur gemeinsam werden wir es schaffen.

Angelika Erkelenz

Ich weiß nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird. Aber es muss anders werden, wenn es gut bleiben soll.

(Georg Christoph Lichtenberg)

Wie wunderbar

schon
früh im Jahr
an kahlen Zweigen
die ersten Knospen
wachsen und reifen
drängen und sprengen
ihre Hüllen brechen auf
– erstehen neu
in ihren Blüten
zeigen und bezeugen sie
das Leben
das in ihnen
– wie aus sich selber
quillt und strömt
und weiterlebt
in allem
und in jedem

wunderbar

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de



Das Seelsorgeteam von St. Matthäus und die Redaktion von „gemeinsam unterwegs“ wünschen Ihnen eine besinnliche inspirierende Fastenzeit. Genießen Sie im Frühling den Neubeginn in der Natur und haben Sie ein gesegnetes Osterfest!

Veränderungen im Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand (KV) ist ja ein Gremium in der Gemeinde, das vorrangig im Hintergrund tätig ist und deswegen oft gar nicht so sehr auffällt. Umso krasser ist die Kluft zu seiner tatsächlichen „Arbeitsleistung“ und Belastung, denn die Arbeit als KV ist der Erhalt und Betrieb der ‚Hardware‘ unserer Gemeinde.

Dazu gehören unsere Gebäude, von denen die meisten nun 50 Jahre alt sind und zugleich sind sie aus Beton gemacht. Hier geht es wie bei den Autobahnbrücken: Nach 50 Jahren beginnt überall das Bröckeln. Dazu gehören die drei Kinderhäuser und ihr ‚Betrieb‘. Und dazu gehört die Möglichkeit, dies alles bei knappen Finanzmitteln zu unterhalten. Hinzu kommt die Belastung durch das Langzeit-Projekt „Neues Pfarrzentrum“ an St. Matthäus. Den KV-Mitgliedern wird einiges abverlangt. Hier sind mutige Frauen und Männer unterwegs...

Durch das Ausscheiden von **Heinz-Josef Boeken** war der KV in 2017 genötigt, sich neu aufzustellen.



Heinz-Josef Boeken – einziger Rentner im KV – war bereit und in der Lage (jahrelange Erfahrung) ein Großteil der bürokratischen Hintergrundarbeit (Anträge, Verträge, Konferenzen mit Behörden aller Art) selbst zu übernehmen, den KV (als stellv. Vors.) zu leiten und auf alle Baustellen ein Auge zu haben. Er war mit der Zeit „unersetzbar“. Selbst nach den ersten Vorboten einer leider zunehmenden Erkrankung gab er sein Äußerstes. Mitte des letzten Jahres aber zog er die Reißleine und entschied, dass es nicht weiterginge. Für den KV ein gewaltiger Einschnitt. Im Dezember 17 haben wir ihn im Kreis des KV offiziell verabschiedet, ein Abend, an dem er fast der Alte war – er hatte sich ganz gut erholt. Wenig später traf ihn ein erneuter Schlaganfall, der ihn nun wieder in die Reha führte.

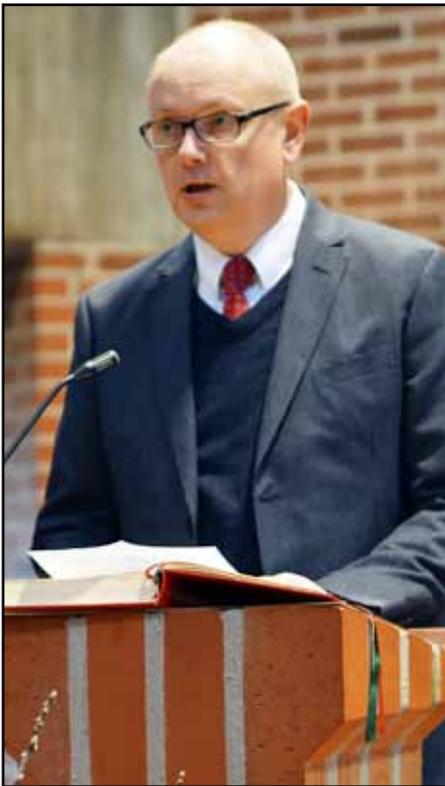
Wir sind Heinz-Josef Boeken zu großem Dank verpflichtet. Die Bilder zei-

gen ihn bei der Ehrung nach einem seiner zeitraubendsten „Einsätze“: der Rund-Erneuerung unserer drei Kindertagesstätten, ein notwendiges Projekt, das den KV und speziell **ihn** Jahre in Atem gehalten hatte. Wie man sieht, hat er auch diese ‚Ehrung‘ sehr verhalten über sich ergehen lassen, denn er stand trotz allem nicht gern im Mittelpunkt. Nun ging es aber nicht anders, längst war vielen klar geworden, was wir an ihm als stellv. Vors. hatten; mir als Pfarrer und damit als Vorsitzendem des KV war es natürlich schon länger sonnenklar. Ungern mussten wir ihn ziehen lassen; unser Mitgefühl ist angesichts seiner schweren Erkrankung bei ihm und seiner Familie. Mit großem Mut begegnet er seiner Erkrankung – er weiß aber, dass die Wege des Schicksals / des Herrn unerforschlich sind.

DANKE, HEINZ-JOSEF BOEKEN !



Nicht leicht war es, den KV neu aufzustellen. Alle waren erfreulicherweise bereit, noch intensiver mit anzupacken. Ein neuer stellv. Vorsitzender konnte gefunden werden. Es ist **Peter Windeln**, der trotz seiner beruflichen Belastungen nach guter Überlegungszeit dieses Ehrenamt übernommen hat. Chapeau!



Matthias Wallochny leitet den Finanzausschuss und **Stefan Sassin** den Bauausschuss. Personalfragen gehe ich selbst mit **Barbara Bonsmann** und **Lisa Nolting** an.

Die anderen Mitglieder des KV, die hier nicht genannt sind, geben ebenfalls alle ihr Bestes und sind unverzichtbar. Ihnen allen an dieser Stelle (und zu dieser Gelegenheit) ein ganz besonderes DANKESCHÖN!

Pfr. Martin Ruster, Vors. des KV

Im November haben wir den neuen PGR gewählt. Ihm gehören an: Maria Adamiec, Markus Bonsmann, Gabi Düber, Angelika Erkelenz, Christa Hovestadt, Sabine Koutny, Doris Lausch, Peter Nübold, Martin Plociennick, Christian Porfetye, Ulrike Sassin, Veronika Schnabrach, Monika Wachter, Pfarrer Martin Ruster und Rainer Brouwers und zwei Vertreter der Leiterrunde.

Der Vorstand besteht aus Peter Nübold, der dankenswerterweise wieder den Vorsitz übernommen hat, Doris Lausch, Ulrike Sassin und Pastor Martin Ruster.

Die verschiedenen **Arbeitsbereiche** werden mit alten und neuen Menschen (nicht nur aus dem PGR) weitergeführt, in der Hoffnung, dass dieser Neubeginn hier und da neue Ideen und eine neue Lebendigkeit mit sich bringt.

Caritas Pfarrbesuchsdienst, Hilfe in Not

Feste Pfarrfest, Fronleichnam,...

Liturgie Gottesdienste, Messe pur

Kinder, Jugend und Familie Leiterrunde, Messdiener, Präventionsschulung, Ferienfreizeiten

Öffentlichkeitsarbeit Homepage, Pfarrbrief, Plakate, Flyer, Presse

Ökumene Ökumenischer Gottesdienst an Pfingstmontag, Auszeit-Woche

Machen Sie gerne mit !

„Aufgespießt“ von Dolores Junick

Am Neujahrstag fuhr ich aus dem Sauerland nach Hause. Auf dem Bahnhof in Paderborn musste ich eine Dreiviertelstunde auf den Anschlusszug warten. Ich kaufte mir zum Aufwärmen einen Pott Kaffee.

„Noch etwas?“ fragte die Verkäuferin. Ich dankte. Sie fuhr fort: „Aber einen Glückskeks nehmen Sie?“ „Ja, gerne, dann erfahre ich, was mir im neuen Jahr blüht.“

Ich aß den Glückskeks. Er war sehr lecker! Dann las ich den Zettel. Darauf stand:

„Wenn eine Schraube fehlt, hat das Leben mehr Spiel !“

Abschied heißt, was Neues kommt und anderswo gibt's ein Hallo

Liebe Gemeinde, diese Überschrift stammt aus einem Lied des Musicals „Der Kleine Tag“ von Rolf Zuckowski. Mit dieser Zeile möchte ich mich für eine Zeitlang von Ihnen verabschieden.

Mein „Hallo“ gilt ab Ostern unserem Nachwuchs. Ab dem 15. Februar gehe ich in Mutterschutz und werde im Anschluss an die Geburt ein Jahr Elternzeit nehmen.

Mein Mann und ich freuen uns sehr auf unser erstes Kind und danken Gott für die Möglichkeit, dieses Wunder erfahren und erleben zu dürfen. Beten Sie für uns und alle, die Familie sind und werden dürfen.



Unser „Hallo“ gilt dem kleinen Menschen, der in unser Leben tritt und der Abschied gilt deshalb für ein Jahr der Gemeinde und meiner Arbeit dort.

Zu April 2019 steige ich dann im besten Fall wieder voll ein, wenn auch mit einem völlig neuen Alltag, den ich dann ganz neu kennenlernen muss und wobei ich auf Ihre Unterstützung hoffe. Ich freue mich auf das Wiedersehen und Weiterwirken! Ihnen allen eine gute und gesegnete Zeit, in der ich sicher das ein oder andere Mal als Besucherin vorbeischaun werde!

Herzlich Ihre Joana Drießen,
Gemeindereferentin

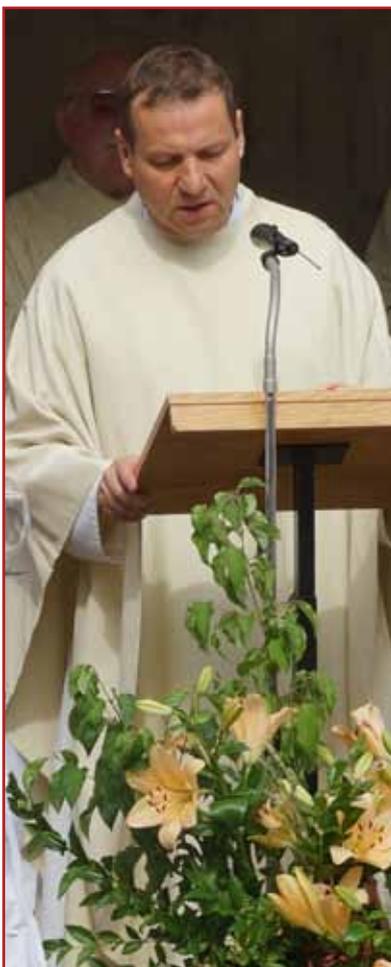


Als Priester und Stadtwerker – Einer von Ihnen

Die meisten von Ihnen kennen mich schon ein paar Jahre: „Das ist der Kaplan, der bei den Stadtwerken arbeitet“. Ja, das stimmt und diese ungewöhnliche Kombination als Priester und Angestellter bei den Stadtwerken Düsseldorf haben die letzten 25 Jahre meines beruflichen Werdegangs bestimmt.

Seit dem 1. November letzten Jahres ist es offiziell, dass mich unser Erzbischof Rainer Kardinal Woelki zum Subsidiar für die Gemeinde St. Matthäus bei Ihnen in Garath ernannt hat. Viele von Ihnen kennen mein Gesicht aus vielen Gottesdiensten und ich selbst bin immer sehr gerne bei Ihnen.

Geboren 1957 in München, bin ich im Rheinland groß geworden und habe 1975 mein Abitur in Rheinbach bei Bonn abgelegt. Es folgten ein Studium der Theologie und 1985 meine Priesterweihe im Kölner Dom. Neben meiner Kaplanzeit in Friesenhagen studierte ich Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen mit den



Abschlüssen Diplomingenieur und Wirtschaftsingenieur. Seit 1992 bin ich bei den Stadtwerken in Düsseldorf beschäftigt.

Was mich an meiner Tätigkeit als Priester in einem weltlichen Beruf reizte, war die Möglichkeit, als Geistlicher und Christ in einem „normalen“ Beruf und Umfeld zu arbeiten, eine Kombination, die zu meiner Person passt und die mich immer wieder befruchtet.

Privat liebe ich die Düsseldorfer Fortuna, besitze eine Dauerkarte und fahre gerne mit „meiner Mannschaft“ auf Auswärtsspiele. Darüber hinaus feiere ich gerne Karneval und habe viel Spaß am Leben.

Worauf ich mich freue? Eine schöne gemeinsame Zeit mit Ihnen, mit vielen lieben und freundlichen Menschen, denen ich etwas für ihr Leben mitgeben kann und die mir viel zurückgeben.

Danke und bis denne
Ihr Conny Wagner

„Zuhause mit Gott“

Erstkommunionmessen am Sonntag, 22. April

So heißt das Thema der Erstkommunionvorbereitung in diesem Jahr. 62 Kinder bereiten sich seit dem Herbst auf ihre erste Heilige Kommunion vor. In besonderen Weggottesdiensten beschäftigen sie sich mit

Sie spielen, basteln, beten und singen. Sie hören Geschichten aus dem Leben Jesu, sprechen über die Taufe, über Beichte und Versöhnung, über Freundschaft

Besonders stimmungsvoll war der „Abend im Advent“ im Johannes-Haus.

um 9:30 für

*Dominik Ignatzy
Anna Kühnel
Gabriel Szymanski
Hannah Finkmann
Kristina Terre
Lea Zera
Leni Fiechtl
Luca Bruyers
Mia Schlechter
Timo Mallmann
Adu Charles
Cara Dikus
Denis Bigdon
Lisa Rogos
Mariella Merdian
Paul Plewniok*

*Phillip Günther
Sarah Gasper
Sofia Manzke
Victoria Diebold
Jakob Eschemann
Jolien Uhlendorf
Leni Schachtlbauer
Leon Lopez
Maja Koszala
Mark Schöllgen
Nils Wallerath
Samuel Kilian
Simren Gasza
Summer Strelow
Timo Wynen
Victoria Wakan*

um 11:30 für

*Cynthia Olzowka
Emilia Grabowski
Emilio Pielorz
Fashola Lassimi
Giulia Panettone
Jimmy Kuraszkiewicz
Lennox Stierner
Mayva Helbig
Samantha Szivak
Zoe Willschrey
Celina Bogdan
David Hense
Emilio Matheis
Jamie Breuer
Jeremy Wicht*

*Jill Helbig
Linda Achtsnichts
Luca Wilhelm
Lyah Rückwardt
Nico Spanke
Darnell Thurn
Dominik Jazwinski
Felix Krause
Jan Ciesielski
Luca Ksoll
Lucas Siegel
Maiko Imianowski
Neo Wilpert
Niko Kin
Sam Oehlschlägel*



Zwei Kommunionkinder sind in der Sakristei, weil sie die Koki-Kerzen zum Altar tragen. Sie unterhalten sich mit der Gemeindeferentin.

Sagt eines der Kinder zur ihr: „Am Wochenende habe ich den Bischof auf dem Fahrrad gesehen!“ Sie guckt erstaunt und sagt: „Den Bischof dort?“ und zeigt dabei auf Kardinal Woelkis Bild an der Wand. Das Kind guckt, lacht und sagt: „Neeiiiiin.“

Die Gemeindeferentin geht zum Bild, zeigt drauf und fragt: „Hatte der so eine Mütze auf?“, woraufhin das Kind den Kopf schüttelt und nachdenklich schaut.

Die Gemeindeferentin darauf: „Dann war das nur der Pastor.“

Alle lachen.

Indem kommt der Pastor in die Sakristei, das Kind zeigt mit dem Finger auf ihn und ruft laut:

„DER!“





Ein besonderes Ehrenamt ist der Dienst am Altar.

Diese neuen Messdiener sind im Oktober feierlich in ihr neues Amt eingeführt worden: Nathaniel Wilk, Lennart Kalita, Simon Sprengler, Charlotte Kobsch, Maksim Mikolajczak, Mika Kleemann, Anna Kobsch und Ny Ha Nguyen

Wir wünschen Ihnen, dass es ihnen eine Ehre ist und noch viel mehr eine große Freude...



... nicht nur, wenn sie lustig kostümiert in der Messe am Karnevalssonntag dienen.

MISSION MANIFEST:



Im kürzlich erschienenen Buch, „Mission Manifest“ werden die Thesen für das Comeback der Kirche vorgestellt, indem Katholiken in zehn Thesen ihre Vision einer lebendigen missionarischen Kirche beschreiben.

Mehr als 11.000 Menschen, Katholiken, Protestanten aus Landes- und Freikirchen, Nichtchristen., überwiegend aus dem deutschsprachigen Raum mit einem Altersdurchschnitt unter 40, nahmen an der ökumenischen Mehr-Konferenz in Augsburg Anfang Januar teil. Ein Höhepunkt: die Vorstellung des Missions-Manifests durch seine Initiatoren Johannes Hartl, Gründer des Gebetshauses Augsburg und katholischer Theologe, sowie Bernhard Meuser. Der katholische Publizist aus Friedberg arbeitete von 2011 bis 2013 als Geschäftsführer der Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag der Diözese.

Das Gebetshaus Augsburg, Veranstalter der Konferenz, lässt sich der „charismatischen Erneuerung“ in der Kirche zurechnen – eine Bewegung, die das Wirken des Heiligen Geistes hervorhebt. Zum Programm gehörten Lobpreis, Konzerte, Vorträge wie „Jubeln für Anfänger“.

Impulse der charismatischen Bewegungen sind u.a. die emotionalere Ansprache der Gläubigen, die Art des intensiven Betens oder die moderne Verkündigung über soziale Netzwerke.

Neuanfang der Kirche ?

Im Bistum Augsburg spielt dies eine immer größere Rolle. Mit neuartigen Veranstaltungsformaten wie „Nightfever“ gelingt es, über tausend Besucher im Augsburger Dom zu erzielen. Viele von ihnen Passanten, denen junge Leute eine Kerze schenkten mit der Einladung, diese im Dom für ein Herzensanliegen am Altar anzuzünden.

Inhaltlich ist das Buch eine Analyse der Kirche, die aus Sicht der Autoren in wenigen Jahren im deutschsprachigen Raum keine gesellschaftlich wahrnehmbare Rolle spielen werde, sondern abgelegt werde wie ein aus der Mode gekommenes Kleidungsstück. Die traditionellen Instrumente der Kirche griffen nicht mehr, konventionelle Wege der Glaubensweitergabe seien verschüttet.

Als Ausweg präsentieren die Autoren ihre zehn Thesen: Künftig müssten die Menschen ihr Leben wieder durch eine klare Entscheidung Jesus übergeben, statt nur gewohnheitsmäßig Christen zu sein. Sie wollen, dass Mission Priorität Nummer eins wird.

"In dir muss brennen, was du in anderen entzünden möchtest" – dieses bekannte Augustinus-Wort könnte den Missionsgedanken veranschaulichen, wie er in den von den Herausgebern zusammengestellten zehn Thesen zum Ausdruck kommt. Die Beiträge zu den Thesen gehen oft von dem apostolischen Antrittsschreiben „Evangelii gaudium“ von Papst Franziskus aus. „Versetzen wir uns in allen Regionen der Erde in einen Zustand permanenter Mission“.

Nach einer Einleitung wird das Umfeld einer Erneuerung des Missionsauftrages vorgestellt. Bereits in den 1940er Jahren wurde erkannt, dass Deutschland Missionsland geworden ist.

Sodann behandeln die Autoren die 10 Thesen in persönlichen und zur Diskussion einladenden Statements:

1. Uns bewegt die Sehnsucht, dass Menschen sich zu Jesus Christus bekehren;
2. Wir wollen, dass Mission Priorität Nummer eins wird;
3. Wir glauben, dass die Chancen nie größer waren als jetzt;
4. Wir sprechen alle Menschen in unseren Ländern an und machen keinen Unterschied;
5. Wir glauben, dass unsere Mission so kraftvoll sein wird, wie es unsere Gebete sind;
6. Wir danken allen Christen außerhalb der katholischen Kirche, die heute schon mit Hingabe missionieren, taufen und Menschen zu Jesus führen;
7. Wir müssen die Inhalte des Glaubens neu entdecken;
8. Wir wollen missionieren, nicht indoktrinieren;
9. Wir brauchen eine "Demokratisierung" von Mission;
10. Wir müssen uns selbst zur Freude des Evangeliums bekehren, um andere zu Jesus führen zu können.

Die Leserinnen und Leser des "Mission Manifest" werden eingeladen, sich über die Internetseite der Initiative selbst zur Mitarbeit in der Mission bereit zu erklären.

Das Comeback der Kirche soll gelingen durch eine Welle des Gebets, den Zusammenschluss verschiedener Initiativen und Gruppen und eine Neuausrichtung kirchlicher Strukturen in der Seelsorge – diese müsse missionarischer, expansiver und offener werden. Ohne bevormunden zu wollen.

Ob aus dem Manifest eine große innerkirchliche Bewegung wird, wird sich noch erweisen. Jedoch ist es geeignet, eine echte Debatte anzustoßen, da es aufrüttelnde Argumente liefert und in einer verständlichen Sprache geschrieben ist.

Achim Grabs

„Kommen und gehen Sie, wann Sie wollen“

Zum zwölften Mal hatte die St. Matthäus-Gemeinde im November zu einer „Nacht der offenen Kirche“ eingeladen. Mit farbigem Licht, vielen Kerzen und Musik hatten Gemeindemitglieder und Interessierte die Möglichkeit, den Kirchenraum in mystischer Atmosphäre neu zu entdecken und auf sich wirken zu lassen.

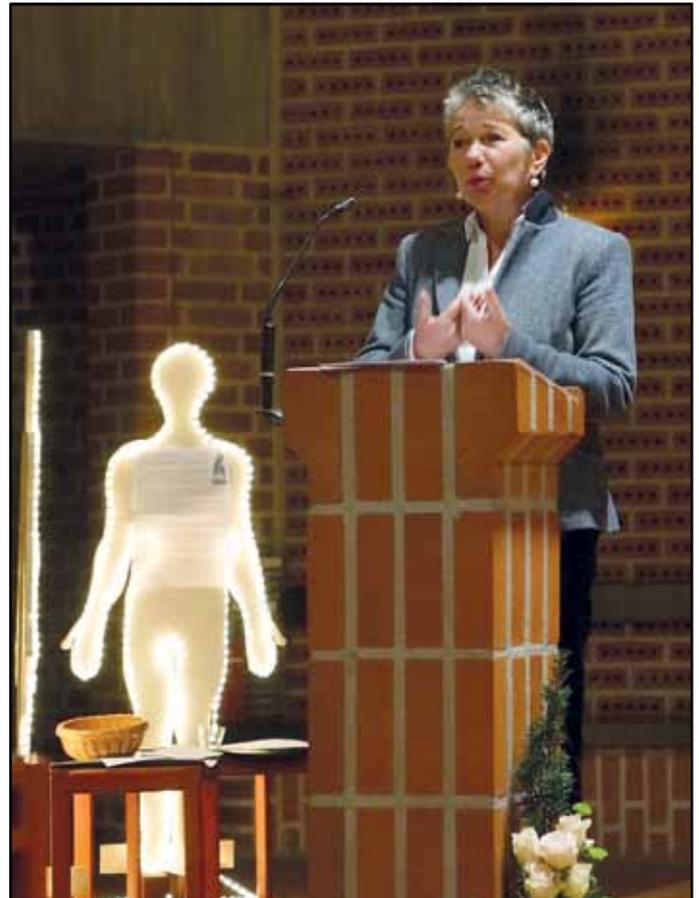
Unter dem Thema „LebensWege“ wurden die Wege ganz unterschiedlicher Menschen beleuchtet und dazu Impulse zu Phasen, Spuren und Werten gegeben, die unser Leben prägen.

Zu Beginn wurden Auszüge aus dem Buch „Was bleibt, wenn ich gehe?“ von **David Menasche** vorgelesen.

„Der leidenschaftliche Lehrer David Menasche stellt seinen Unterricht unter ein Leitmotiv: die Prioritätenliste. Aus diesem Pool echter Lebenswerte kann jeder Schüler seine Prioritäten wählen und lernt spielerisch, darüber nachzudenken, was im Leben zählt. Als David aufgrund eines unheilbaren Hirntumors nicht mehr unterrichten kann, startet er einen Facebook-Aufruf: Er möchte herausfinden, ob er und seine Liste nachhaltigen Eindruck auf seine ehemaligen Schüler gemacht haben, wie und ob es ihren Lebensweg geprägt hat. Und so beginnt eine Spurensuche nach dem, was zurückbleibt, wenn David geht...“

Es war bewegend, einige Eindrücke von der Reise dieses jungen Lehrers zu hören, der mit Sendungsbewusstsein erfüllt war und doch schon von seiner tiefen Trauer gekennzeichnet, warum gerade ihn diese schwere Krankheit mit der Diagnose, nicht mehr lange zu leben, getroffen hat.

Ich denke, ein guter Buchtipp für die kalte Jahreszeit.



Die ehemalige Politikerin und Landtagsabgeordnete **Walburga Benninghaus** sprach in bewegenden Worten von ihrer Wahlniederlage und der damit verbundenen deutlichen Veränderung in ihrem beruflichen und privaten Leben. Auch sprach sie über ihre tiefe Dankbarkeit, so lange eine politische Laufbahn ausüben zu können, die ihr so viel gestalterisches Wirken ermöglichte. Dann aber auch die tiefe Enttäuschung, nach der Abwahl und dem schweren Weg nach mehr als 20 Jahren in das neue Leben ohne Politik. Sie berichtete über die notwendige Auszeit und die Auseinandersetzung mit der empfundenen Niederlage und dem schmerzhaften Weg, die neue Situation zu akzeptieren. Heute ist sie in ihren Beruf als Sozialpädagogin zurückgekehrt. Trotzdem bleibt die Wehmut nach der politischen Tätigkeit. Sie schloss mit einem Zitat:

*„Nimm dein Leben wie es ist!
Denke nicht: 'So könnt' es sein.'
Fluche keinem deiner Tage!
Was du tragen musst, ertrage!
Alles, was dir je begegnet,
Segne, und du wirst gesegnet!“*

Bô Yin Râ, Wegweiser

HERZLICHE EINLADUNG

Durch **Ivona Mehlem**, die mit meditativer Harfen-Musik die Kirche in eine wunderbare Klangwelt verwandelte, gab es die Möglichkeit in Stille seine Gedanken schweifen zu lassen.



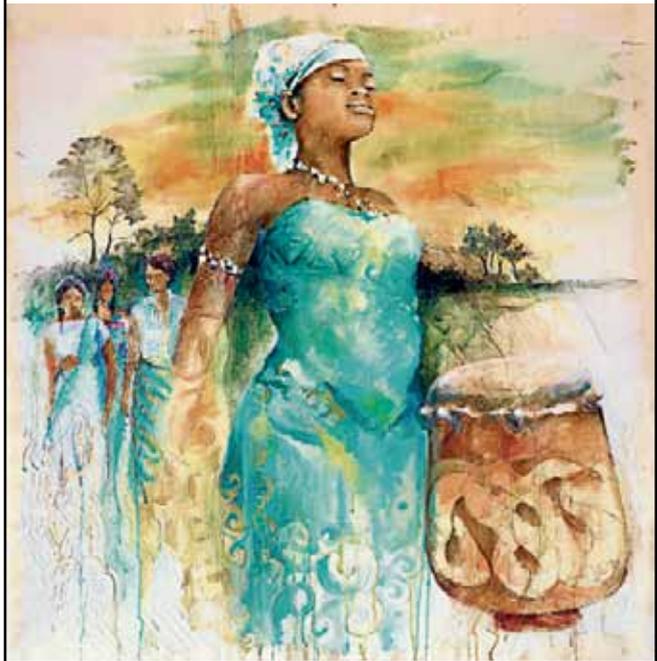
In der Zwischenzeit konnten die Teilnehmer die Zeit mit verschiedenen Formaten – Video-Schau, Sprüche bekannter Persönlichkeiten, ein Labyrinth – nutzen.

Der Abend klang mit einem kurzen Abendgebet aus.

Ein herzlicher Dank an die Gruppe um Sonja Lohkemper, die uns mit ihren vielfältigen Ideen die Möglichkeit eröffnet hat, die Kirche einmal ganz anders zu erleben:

Bitte vormerken: Die nächste „Nacht der offenen Kirche“ ist im November 2018 geplant.

Manuela Blissenbach-Grabs



Gottes Schöpfung ist sehr gut! Surinam 2018

Ökumenischer Gottesdienst
am Freitag, 2. März, um 17 Uhr
im Gemeindesaal an der
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



WELTGEBETSTAG

Neujahrsempfang am 1. Advent



Peter Nübold, der alte und neue Pfarrgemeinderatsvorsitzende, begrüßt Gäste und die Gemeinde. In diesem Jahr haben wir einen besonderen Grund zu feiern:

Seit ein paar Monaten sind sie bei uns, sechs **Heilig-Geist-Schwestern** aus Indien.

Sie arbeiten im Hildegardis-Heim und wohnen in den zusammengelegten ehemaligen Küster- und Organistenwohnungen. In der Messe singen sie ein Loblied in ihrer Sprache.

Im Anschluss weiht Pastor Ruster ihren Konvent ein. Die Schwestern haben alle Gottesdienstbesucher eingeladen, dabei zu sein und ihr schön geschmücktes neues Zuhause anzuschauen. Voller Gastfreundschaft haben sie leckere indische Speisen angeboten.

Wir freuen uns, dass sie da sind!



48 prächtig gekleidete Jungen und Mädchen waren in 11 Gruppen mit 13 Begleitern



FÜR JUNG UND ALT



An der Stimme haben sie ihn sofort erkannt: Pfarrvikar Rainer Brouwers als Nikolaus bei der Weihnachtsfeier der kfd.



Zum traditionellen „Offenen Singen am dritten Advent“ laden der Theresia-Chor und der Kinderchor alle, die Lust am Singen und Zuhören haben, ein zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee, Tee und Keksen.

in Garath und Hellerhof unterwegs. Sie haben 298 Haushalte und die BIG besucht und dabei fast 5300 € gesammelt.



WEIHNACHTSZEIT IN UNSEREN KIRCHEN



Krippe in
St. Matthäus

Für die Krippenfeier für Familien in St. Norbert haben einige Kinder ein Krippenspiel eingeübt. Da sind schon die Proben aufregend. Mathilda (3) war wohl die jüngste MARIA, die wir je hatten.

Die Messe am Heiligen Abend wird traditionell von einem Team vorbereitet. Sie kümmern sich nicht nur um passende Texte, sondern gestalten die Messe auch musikalisch.



Der Erlös ist in diesem Jahr bestimmt für „Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit“.



FÜR KLEINE UND GROSSE



Kleinkindergottesdienst in St. Theresia: Joana Drießen und viele Kinder bringen das Jesuskind und Lichter zur Krippe.

Krippe in St. Theresia



Kindersegnung im Johannes-Haus, anschließend gab es Waffeln, Kakao und Kaffee für Kleine und Große.



Den Königen, dem Orgateam und allen großzügigen Spendern HERZLICHEN DANK!



Komm mit uns  ST. MATTHÄUS



In diesem Jahr geht es von **Sonntag, 15. bis Freitag, 27. Juli** nach **Köris in den Spreewald bei Berlin**. In der Nähe unserer Hauptstadt wollen wir mit euch einen unvergesslichen Urlaub verbringen, bei dem sicher keine Wünsche offen bleiben werden! Im Reisepreis sind enthalten:

- 12 Übernachtungen mit Vollpension in der Jugendherberge Köris
- Anreise mit der Bahn ab Hellerhof
- Ausflugprogramm
- Spiel, Spaß & Unterhaltung
- Gutes Wetter (Wenn alle aufessen -:-))
- Ein topmotiviertes und supernettes Leiterteam
- Lagershirt
- ... und noch vieles mehr!

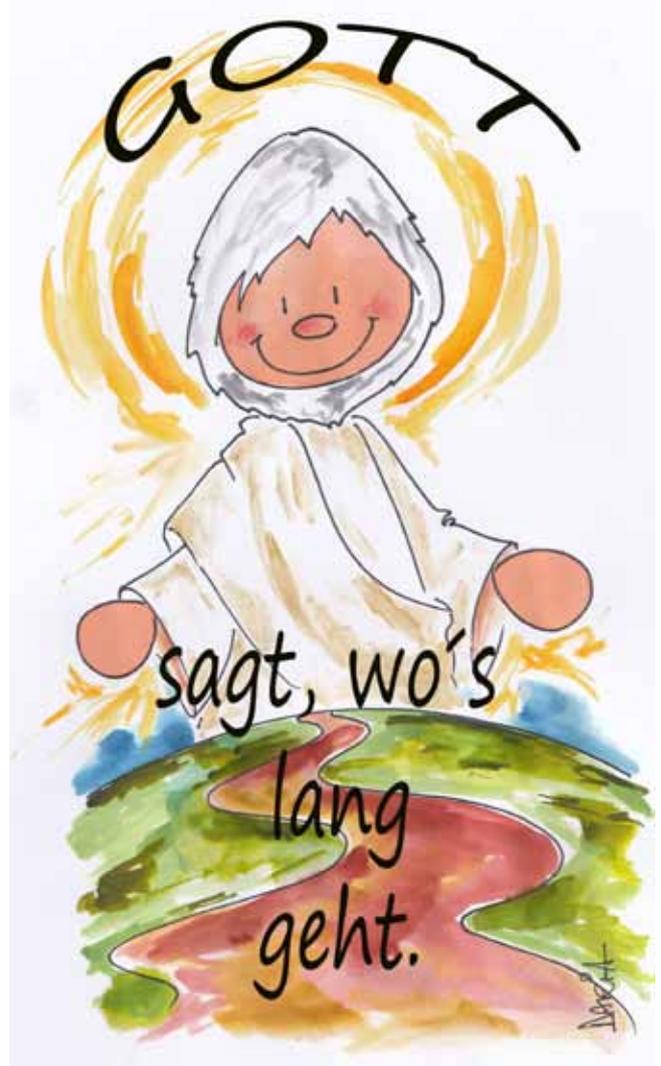
Der **Reisepreis** beträgt **455 €**, bei Geschwistern 435 € pro Kind.

Es muss keiner aus Geldmangel zu Hause bleiben! Bei finanziellen Notlagen melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Bist du **zwischen 8 und 14 Jahre** alt und hast Lust auf **12 Tage** Spaß und Abenteuer? Willst Du einfach fern von der Heimat deine Seele baumeln lassen und mit Gleichaltrigen einen Teil deiner Ferien verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig. Melde dich schnell an, die Plätze sind begrenzt!



26. Ökumenische Kinderbibeltage



Freitag, 16.3., 15 – 18 Uhr + Samstag, 17.3., 10 – 19 Uhr im Johanneshaus, Carlo-Schmid-Straße 24,

Hallo Kinder! Seid ihr zwischen 6 und 12 Jahre alt? Ja, dann erlebt mit uns ein neues und tolles Kinderbibelwochenende.

Zwei Tage gehen wir mit einer ganz normalen Familie auf Entdeckungsreise. Wir entdecken die zehn Gebote und fragen uns, können diese alten Regeln aus der Bibel uns den Weg weisen, wie das Leben in Gemeinschaft gelingen kann?

Wir werden zusammen sein, gemeinsam Geschichten hören, spielen, malen, basteln, singen und Gottesdienst feiern, natürlich auch essen und trinken.

Macht mit! Meldet euch bis 12. März im Pfarrbüro an! (10 Euro Anmeldegebühr bitte beilegen)

Ein besonderer Ausflugstipp

Garten der Religionen –

Impulse für den Dialog



Im vorigen Sommer machte sich der Frauenkreis auf den Weg nach Köln. Dort hatten wir im „Garten der Religionen“ eine Führung gebucht. Da uns der Ausflug sehr gut gefallen hat, möchten wir den Tipp gerne weitergeben. Dieser Garten ist eine grüne Oase im Herzen von Köln in einem Innenhof, dem ehemaligen Klostersgarten der Jesuiten.

Auf sehr anschauliche Weise werden dort den Besuchern Aspekte der Weltreligionen Buddhismus, Islam, Judentum, Hinduismus und Christentum näher gebracht.

Die Führung ist kostenlos und sehr zu empfehlen. Möglichkeiten bieten sich auch für Schulklassen und Jugendgruppen.



Der Garten ist montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Es gibt auch ein Café/Restaurant mit Außenterrasse, die genauen Öffnungszeiten sollten Sie zeitnah erfragen.

Weitere Informationen unter:
www.garten-der-religionen-koeln.de
Gaby Garding



Nudeln, Kaffee, Mehl, Tee, Zucker, H-Milch, Tomatensauce, ...

An jedem **dritten Wochenende** im Monat vor und nach allen Gottesdiensten sammeln wir **haltbare Lebensmittel** für die Garather Tafel. In allen Kirchen stehen dafür Körbe bereit.

PGR St. Matthäus – der Caritasausschuss

Spendenkonto:

**Katholische Pfarrgemeinde
St. Matthäus**

„Gemeinde-Caritas“

IBAN:

DE25 3005 0110 0055 0166 12

Herzlichen Dank, Hildegard Wallochny!

Mit einem gelungenen Fest im „Café mittendrin“ hat sich Hildegard Wallochny als Leiterin der KiTa St. Norbert verabschiedet.



18 Jahre lang hat sie den Kindergarten St. Norbert geleitet. Für ihre engagierte Arbeit haben sich viele bei ihr bedankt: Barbara Bonsmann für den Kirchenvorstand, Joana Drießen – auch im Namen von Pastor Ruster – für die Gemeinde und viele Kolleginnen, auch ehemalige. Sie alle wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft von Herzen alles Gute.



Zwei Kita-Leiterinnen im Gespräch:
Mariola Wiczorek (li), Kita St. Matthäus und nun auch Kita St. Norbert und **Angela Klippel** (re), Kita St. Theresia.



Katholisches
Familienzentrum



Unsere Angebote: Herzliche Einladung!

Musikalische Früherziehung ab 4 J. mit Birgit Porfetye (Clara-Schumann-Musikschule) Dienstagvormittags (außer in den Ferien) JoH

„Ankes Traumstunde – Entspannung kinderleicht“

Entspannungskurs für Kinder ab 4 J. und Eltern mit Anke Nübold
Montagnachmittags Kita No
Mittwochs 13:30 – 14:15 Kita Th
Donnerstagnachmittags Kita Mt (außer in den Ferien)

Offene Eltern-Kind-Gruppe für Familien mit Kindern von 3 Mon. bis 2 J.
donnerstags 9:30 – 11:00 Ltg: Gisela Hohlmann NoH

Bilderbuchkino für Kinder von 4 bis 6 J.
Jeden 1. Donnerstag, 14:00 – 15:00 Kita Th

Familiencafé montags, 15:30 – 16:30 NoH

Unsere Angebote sind kostenfrei und richten sich an alle Familien in Garath/Hellerhof. Viele weitere Angebote finden Sie in unserem aktuellen Flyer.

Ein bisschen neu

Einkehrtag der Kinderhäuser St. Norbert und St. Matthäus zum Neustart

Mit dem Start in das Jahr 2018 hat sich etwas für zwei unserer drei Kinderhäuser geändert. Mit dem Abschied von **Hildegard Wallochny** als Leiterin des Kinderhauses St. Norbert stellte sich logischerweise die Frage nach der Nachfolge. Die Idee: warum nicht mal was wagen und aus Zwei irgendwie Eins machen? Gesagt – getan.

Mariola Wiczorek, die Leiterin des Kinderhauses St. Matthäus leitet nun auch die Kita St. Norbert und begleitet damit zwei Einrichtungen und Teams mit unterschiedlichen Prägungen und Gepflogenheiten.

So ein Schritt ist nicht nur neu für die Leitung, sondern betrifft die kompletten Einrichtungen. Eltern und Mitarbeiter haben Fragen, Ängste oder Wünsche an das nun „Andere“. Aus diesem Grund haben sie sich bei einem gemeinsamen Einkehrtag getroffen, da die Idee besteht, dass die Häuser und Teams nun mehr miteinander arbeiten und der Fokus nicht mehr nur im „eigenen Haus“ liegt. Deshalb ging es an diesem Tag um ein genaueres Kennenlernen und das Entdecken von Chancen dieses Schrittes und dieser Änderung.

Der Tag startete im Kinderhaus St. Norbert und bewegte sich und seine Teilnehmer mittags zum Kinderhaus St. Matthäus.

Es ging auch darum, diesen Weg gemeinsam in den Blick zu nehmen und ihn kennenzulernen sowie in beiden Häusern einen „Platz“ für sich zu finden. „Mit wem arbeite ich hier zusammen? Wie ticken die anderen? Wem ist was wichtig? Wo liegen unseren Stärken und Schwächen? Was sind unsere Ängste? Worin liegen Chancen für Mitarbeiter, Eltern und Kinder?“ – all das sind Fragen, die durch den Tag leiteten und auf die unterschiedliche Antworten gefunden wurden.



„Lasst uns diesen Tag als einen gemeinsamen Start für ein offenes und kooperatives Miteinander nutzen, damit wir uns alle wohlfühlen und Spaß an dem haben, was wir tun und wie wir es tun!“, so Frau Wiczorek zum Ende des Tages, bei dem dann auch mit einem Gläschen Sekt angestoßen wurde.

Na dann! – Gutes und gesegnetes Gelingen und Geduld, da wo es möglich ist.

Joana Drießen

DÜSSELFERIEN

Vom **26. März bis zum 6. April 2018** führen wir in unserer Jugendfreizeiteinrichtung für **Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahre** die Düsseldorfferien durch.

Jeden Tag **von 9 Uhr bis 17 Uhr** finden Ausflüge/Aktionen statt.

Es ist nur die Buchung von kompletten Ferienwochen möglich, **nicht einzelne Ausflüge**.

Das komplette Ferienprogramm für **zwei Wochen kostet 70 € bzw. 34 €, wenn Sie Anspruch auf Ermäßigung haben (Besitz des Düsseldorfpasses!)**. Für **eine Woche betragen die Kosten dementsprechend 35 € bzw. 17 €**. Dieser Preis ist inklusive aller Fahrtkosten, Eintrittskosten und einer Mahlzeit am Tag.

Karfreitag und Ostermontag bleibt die Einrichtung **geschlossen**.

ANMELDUNG

Der **Kartenverkauf** beginnt **am 2. März um 14 Uhr!** Um Ihr Kind anzumelden, müssen Sie persönlich in der JFE erscheinen.

Die Anmeldezeiten an den weiteren Tagen liegen **montags bis freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr**. Bitte denken Sie an das Bargeld und gegebenenfalls an einen gültigen Düsseldorfpass!

Falls Sie Fragen zur Anmeldung haben, können Sie sich melden per E-Mail: christoph.meiser@kja.de oder telefonisch: 7090974 melden.

„Wir bauen unsere Gartenmöbel selber“

Jeden Montag ab 15:30 Uhr hält die **Holzwerkstatt** bei uns Einzug. Die Künstlerin Gudrun Schuster werkelt und sägt mit den Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren, um mit ihnen gemeinsam unseren Außenbereich mit wetterfesten Sitzmöbeln zu verschönern. Diese sollen anschließend auch schön aufgepolstert werden. Dazu brauchen wir viele helfende Hände! Wer Lust und Zeit hat, ist gerne bei uns gesehen.

Unser Monatsprogramm

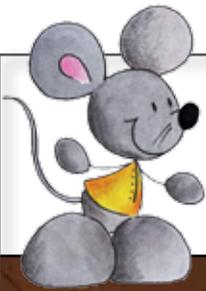
Holt es euch:

Jugendfreizeiteinrichtung
St. Matthäus, Bertha-von-Suttner-Str. 17
Tel. 709 09 74

Montag bis Freitag, 14 bis 20 Uhr
und einmal monatlich
am Samstagnachmittag.

Und demnächst gibt es wieder so schöne Bilder wie hier vom Schnibbeln in der Koch-AG und vom Werkeln in der Werkstatt:





Matthes

die Kirchenmaus



Wer findet Simon ??

Johannes-Haus, Hellerhof, Samstagmittag, 3. Februar, 12 Uhr. Die Kommunionkinder sind nach ihrem Weggottesdienst noch nicht ganz raus, da kommen ein paar Menschen rein mit Kisten voller Material, Leitern, Stangen,... und jede Menge Scheinwerfer.

Ruckzuck räumen sie die Stühle weg und im Handumdrehen sieht der Saal aus wie eine große Baustelle.

Plötzlich bin ich alleine. Wo ist denn Simon, er stand doch eben noch hier? Ein Blick nach oben: Glitzerdeko, Traversen und Scheinwerfer. Oh Schreck, da steht er ja, auf einem hohen Gerüst, und richtet ein paar Scheinwerfer aus. Gut, dass dort oben ein sicheres Geländer ist. Habt Ihr ihn schon entdeckt?

Am Mittwoch feiert die kfd hier ihren 50. Schnatterball. Das lasse ich mir keinesfalls entgehen. Ich suche mir schon mal ein Plätzchen in der Deko unter der Decke, da habe ich dann alles im Blick. Vielleicht auch Sie!

Auf jeden Fall eine gute Zeit,

sagt Euer Matthes



PS: Es hat geklappt, alles ist fertig geworden!
Der Saal ist rappellvoll, die Stimmung wunderbar jeck
und das Programm ist super. Danke!!

26. Februar – 2. März

ÖKUMENISCHE AUSZEIT 2018

Der lebendige Gott – eine Neuentdeckung

Katholische Pfarrgemeinde
St. Matthäus



Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Garath

Bild: Ausschnitt aus „Das neue Jerusalem“ von Cynthia Tokaya in St. Theresia

Montag bis Freitag

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Julius-Raschdorff-Straße, Garath-NW

6:30 Morgengebet
anschließend **Frühstück** im Gemeindezentrum
Bitte Brotbelag mitbringen,
Brötchen und Kaffee sind vorhanden.

St. Matthäus-Kirche
René-Schickele-Straße, Garath-SW

12:00 Mittagsgebet

Johannes-Haus, Carlo-Schmid-Straße

18:00 Stille Gebetszeit
19:00 Mo., Mi., Fr. Katholische **Abendmesse**
Di. Evangelischer **Gottesdienst**
Do. Ökumenischer **Gottesdienst**
20:00 Abendveranstaltung
(Themen und Referenten finden Sie rechts)
21:30 Nachtgebet

Abendveranstaltungen 20:00 – 21:30

Mo. 26.2. JoH **Gott als Geheimnis der Welt – Ende des neuzeitlichen Theismus – Gott, der mit-leidet als „gekreuzigter“ Gott**
Referent: **Martin Ruster**, Pfarrer

Di. 27.2. JoH **Gott als starke Frau**
Referentin: **Clarissa Vilain**
Pastoralreferentin, Bonn

Mi. 28.2. JoH **Der Gott, der Ketten zerreißt und begleitet**
Referentin: **Dr. Sabine Schbler**
Theologin, Bonn

Do. 1.3. JoH **Der freigebige Gott der Religionen**
Referent: **Norbert Bauer**
Pastoralreferent, Köln

Fr. 2.3. JoH **Der Schöpfergeist in der sich entwickelnden Welt (kolog. Theologie und Trinität)**
Referent: **Peter Otten**
Pastoralreferent, Kln

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN



Durch die Taufe wurden
in unsere Gemeinde
aufgenommen:

<i>Fiete Solle</i>	<i>Adrian Alexander Ullrich</i>
<i>Lean Schüler</i>	<i>Lina Luisa Egger</i>
<i>Haily Maya Konietzke</i>	<i>Julia Maria Haarmann</i>
<i>Lars Magnus Scharf</i>	<i>Ria Marlen Candido</i>
<i>Marvin Bergmeier</i>	<i>David Alan Swiatek</i>
<i>Mia-Ayleen Bergmeier</i>	<i>Jaden Buchwald</i>



Aus unserer Gemeinde
sind verstorben:

<i>Erhard Golla</i>	<i>Karola Gätz</i>
<i>Ralf Lothar Bias</i>	<i>Friedhelm Kubiak</i>
<i>Kurt Ludwig</i>	<i>Jan Kowalewski</i>
<i>Henriette Walsdorf</i>	<i>Gertrud Ricke</i>
<i>Gerd Wolfgang Bocks</i>	<i>Coloman Baan</i>
<i>Karlheinz Weinreich</i>	<i>Ingrid Kleesattel</i>
<i>Marie Luise Grun</i>	<i>Johanna Kindla</i>
<i>Eva Lersch</i>	<i>Elisabeth Riesner</i>
<i>Alfons Kries</i>	<i>Karl Kühn</i>
<i>Dorothea Puchalla</i>	<i>Heinrich Foit</i>
<i>Astrid Abelen</i>	<i>Gerhard Gleisinger</i>
<i>Elfriede Hanzen</i>	<i>Albertine Weiß</i>
<i>Wilhelm Herbert Nußbaum</i>	<i>Hildegard Hylla</i>
<i>Elisabeth Pietzka</i>	<i>Josef Woiczik</i>



In unserer Gemeinde
haben geheiratet:

Malin Solle und Tim Beyerlein

Messe pur im 1. Halbjahr 2018

18. März
15. April
27. Mai – eine Woche nach Pfingsten
17. Juni
8. Juli – eine Woche vor Ferienbeginn

Datenschutz – auch für Kirche ein Thema

Um dem Wunsch der Menschen nach Zusammengehörigkeit und Intensivierung des Gemeindelebens zu entsprechen, veröffentlichen wir als Kirchengemeinde in unseren Publikationen kirchliche Amtshandlungen (z.B. Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Weihen, Beisetzungen und Exequien). Bitte teilen uns mit, wenn Sie das nicht wünschen!

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

SONNTAGS

18:00	No	Vorabendmesse	
9:30	Th	Heilige Messe	
11:00	Mt	Gemeindemesse	mit Kinderkirche 1. So im Monat KleinkinderGD im HiH
19:00	Joh	Messe Pur	Die Termine finden Sie oben.

WERKTAGS

Di	No	8:30	Hl. Messe
Mi	Th	18:30	Hl. Messe
Do	Mt	18:30	Hl. Messe
Fr	Th	8:30	Hl. Messe oder Wortgottesdienst

Mt: St. Matthäus, Pfarrkirche
René-Schickele-Straße
Garath-SW

No: St. Norbert
Josef-Kleesattel-Straße
Garath-NW

Th: St. Theresia
Prenzlauer Straße
Garath-NO

JoH: Johannes-Haus
Carlo-Schmid-Straße
Hellerhof

Kleinkinder-Gottesdienst

für Kinder bis zum 8. Lebensjahr.
Er findet in der Regel am ersten Sonntag
im Monat um 11:00 in der Kapelle des
Hildegardis-Heimes statt.
4. März, 6. Mai, 1. Juli

Seniorenclub St. Theresia

Er trifft sich jeden Mittwoch um 15:00
im Familienzentrum an St. Theresia
Infos bei Veronika Schnabrich,
Tel. 580 69 05

Seniorenclub St. Matthäus

Er trifft sich jeden Donnerstag um 14:30
im Café „**mittendrin**“ im Norbert-Haus
Infos bei Margret Boeken, Tel 700 55 80.

kfd-Frauen

Sie treffen sich regelmäßig zum Frühstück
im Café „**mittendrin**“ im Norbert-Haus
am 1. Mittwoch im Monat um 9:00.

Trauergesprächskreis der Ökumenischen
Hospizbewegung jeden zweiten Samstag
im Monat von 15:30 bis 17:30 in der
Freizeitstätte.

Die **KFD** lädt alle Frauen, die Interesse
am **Basteln und Handarbeiten** haben,
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
von 10:00–12:00 ins Johannes-Haus ein.

Mo	26.02.			AUSZEIT-WOCHE 2018
-Fr	-02.03.			„Der lebendige Gott. Eine Neuentdeckung.“
Fr	02.03.			Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
So	04.03.	11:00	HiH	Kleinkindergottesdienst
Fr	16.03.			„Gott sagt, wo's lang geht“
Sa	17.03.			Ökumenische Kinderbibeltage
Mi	28.03.	1830	Th	Bußandacht

Gottesdienste zu Ostern

Do	29.03.	16:00 20:00	JoH No	Abendmahlsfeier für die Kommunionkinder Abendmahlsmesse
Fr	30.03.	11:00 15:00	Th Th	Karfreitagsfeier für Kinder Feier vom Leiden und Sterben Christi
Sa	31.03.	20:30 22:30	Th Mt	Kleine Osternacht für Kinder Feierliche Osternacht mit Osterfeuer , anschl. Agape
So	08.04.	11:00	Mt	Jubelkommunion für Menschen mit einem Erstkommunionjubiläum (50, 60, 70, 80 Jahre). Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro an.
So	15.04.	14:30	JoH	Krankentag mit Gelegenheit zum Empfang der Krankensalbung.
So	22.04.	9:30 11:30	Mt	Erstkommunionfeier Erstkommunionfeier
Mo	23.04.	10:00	JoH	Dankmesse der Kommunionkinder
So	06.05.	11:00	HiH	Kleinkindergottesdienst
Do	10.05.			Christi Himmelfahrt
Do	31.05.			Fronleichnam Prozession
Mi	06.06.			Fest des heiligen Norbert
		17:00	No	Gebetszeit
		18:00	No	Andacht
		19:00	No	Hochamt

Gottesdienste zu Pfingsten

				Sonntag wie an Wochenenden
Mo	21.05.	9:30 11:00		Heilige Messe Ökumenischer Gottesdienst
Do	14.06.			Wallfahrt nach Kevelaer Weitere Infos ab April in den Schaukästen, Schriftenständen und im Pfarrbüro

Pastor
Martin Ruster

Prenzlauer Str. 4
Tel. 70 54 30



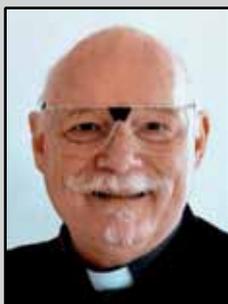
**Katholische
Pfarrgemeinde
St. Matthäus**

**René-Schickele-Str. 6
40595 Düsseldorf**

**Tel. 70 17 77
Fax 70 20 14**

Pfarrvikar
Rainer Brouwers

Prenzlauer Str. 4
Tel. 0174 3973003



Subsidiar
**Constantin
Wagner**

Kontakt über
das Pfarrbüro



E-Mail:
**info@st-matthaeus-
duesseldorf.de**

Homepage:
**www.st-matthaeus-
duesseldorf.de**

Die Pfarramtssekretärinnen



*Michaela Ellersiek-Trappen
Elisabeth Wachter Maria Speich*

ÖFFNUNGSZEITEN

in der Hauptstelle an St. Matthäus:

**Mo – Fr 9:00 – 12:00
Di + Do 16:00 – 18:30**

in der Nebenstelle an St. Theresia:

Mi 16:00 – 18:30

ANSPRECHPARTNER

Küster/Hausmeister	Uwe Wegner	Tel 0160 9600 9256
Kirchenvorstand	Peter Windeln (2. Vorsitzender)	Tel 179 466 75
Pfarrgemeinderat	Peter Nübold	Tel 70 46 94
Kirchenmusik	Georg Flock Isabel Traeger	Tel 700 01 82 Tel 700 90 58
Montessori- Kinderhäuser	St. Norbert: Mariola Wiczorek St. Theresia: Angela Klippel St. Matthäus Hellerhof: Mariola Wiczorek	Tel 70 35 77 Tel 70 68 06 Tel 700 04 51
Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) Hellerhof-West,	Christoph Meiser	Tel 709 09 74
Caritasverband		
St. Hildegardis-Heim	Ricarda-Huch-Str. 2	Tel 302 37 20
Hospiz	René-Schickele-Str. 8	Tel 160 22 990
Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. (ÖHB)	Ricarda-Huch-Str. 8 Sprechzeiten: montags 10:00 - 13:00 www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de	Tel 702 28 30 Fax 220 41 31

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief „gemeinsam unterwegs“ wird im Auftrag des Pfarrgemeinderates von einem Redaktionsteam herausgegeben, das auch für den Inhalt verantwortlich ist. Er wird kostenlos an die Gemeindemitglieder verteilt. Auflage: 5500 Stück

Redaktion: Manuela Blissenbach-Grabs, Achim Grabs, Doris Lausch (v.i.S.d.P.),

Bilder: Joana Drießen, Doris Lausch, Kerstin Taschner, Conny Wagner

Layout: Doris Lausch

Druck: Wir machen Druck, Backnang

Die nächste Ausgabe von „gemeinsam unterwegs“ wird voraussichtlich im Juni 2018 erscheinen.

Redaktionsschluss: Mitte Mai 2018

GOTTESDIENSTE ZU OSTERN

Gründonnerstag, Abendmahlmesse
29. März

20:00 St. Norbert

Karfreitag,
30. März

Kinderkreuzweg
Karfreitagsliturgie

11:00 St. Theresia
15:00 St. Theresia

Samstag,
31. März

Kleine Osternacht
Osternacht mit Osterfeuer
und anschl. Agape

20:00 St. Theresia
22:30 St. Matthäus

Sonntag,
1. April

Hl. Messe
Hl. Messe

9:30 St. Theresia
11:00 St. Matthäus

Montag,
2. April

Hl. Messe
Hl. Messe

9:30 St. Norbert
11:00 St. Matthäus

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN !